

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

WerkA(SÖR)

OBERBÜRGERMEISTER		
09. DEZ. 2014		
/.....Nr.....		
<i>2. BM</i>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<i>III</i>	2 <input checked="" type="checkbox"/> z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur End- schrift vorlegen

mk / 8. Dezember 2014
Sender

Maly *per Fax*

Einsparpotential durch Deregulierung

Kopie: Ref. VI, Ref. II

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde deutlich, wie wichtig es in der Zukunft für die Finanzen unserer Stadt ist, Einsparpotentiale zu erkennen und zu heben. Ein Sparpaket für die Jahre 2016/2017 wurde bereits vereinbart und muss nun mit konkreten Maßnahmen ausgestattet werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, sehen wir als CSU die Notwendigkeit, auch stadt-eigene Vorgaben, Kriterien oder Auflagen zu hinterfragen, die z. T. hausgemacht für dramatische Kostensteigerungen bei Bau- oder Sanierungsarbeiten sorgen.

So wurden und werden z. B. bei Kanalsanierungsarbeiten Auflagen gemacht, die für uns in keinem nachvollziehbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen. An folgendem Beispiel möchten wir eine Verdoppelung der veranschlagten Kosten darlegen:

Bei einer Kanalsanierung in diesem Jahr wurden vom Aufwandsträger Kosten nach bisherigen Herstellungskriterien von ca. 200.000 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Kosten durch zusätzliche Auflagen der Stadt Nürnberg betragen letztlich knapp 400.000 Euro.

Ursachen:

Vorgabe Einbau von Flüssigboden	ca. 17.000 €
Archäologische Baubegleitung	ca. 25.000 €
Deklarationsanalyse	ca. 60.000 €
Unterbrechungen der Baumaßnahme durch Veranstaltungen sowie durch Ortstermine von Behörden	ca. 10.000 €
Handarbeiten nach Angaben der Denkmalschutzbehörde	ca. 24.000 €
Auflagen der Baumschutzbehörde	ca. 52.000 €

Angesichts der Vielzahl derartiger Baumaßnahmen pro Jahr ergibt sich ein Einsparpotential in Millionenhöhe, dass durch entsprechende Deregulierung oder Vereinfachungen gehoben werden könnte. Nicht nur die städtischen Unternehmen würden dadurch entlastet werden, auch für private Bauherren und Wirtschaftsbetriebe können so die Aufwendungen gesenkt werden.

Daher stellen wir für die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet exemplarisch, nach welchen Kriterien oben genannte Sanierungen ausgeführt werden müssen.

Es wird dargestellt, in welchen Bereichen in den letzten 2 Jahren Veränderungen an Vorgaben zur Bauausführung erlassen wurden, die Mehraufwand in der Durchführung verursachen. Dabei werden die jeweiligen Gründe für die Veränderung sowie eine Aufwand-Nutzen-Analyse dargelegt.

Die Verwaltung legt eine Berechnung vor, die aufzeigt, welche Kostenmehrungen in den vergangenen 2 Jahren bei stadteigenen Baumaßnahmen durch verschärfte Kriterien, Auflagen oder Vorgaben (die im Ermessen der Stadt selbst liegen) entstanden sind.

Es wird aufgezeigt, mit welchen Deregulierungsansätzen Einsparungen bei der Umsetzung von Bauvorhaben möglich sind.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender